

# Ein mobiler Adventskalender hält Einzug

## St.-Antonius-Gemeinde Kevelaer will mit „Wartezeit-App“ moderne Wege beschreiten

**KEVELAER.** Das 21. Jahrhundert macht auch vor der St. Antonius-Kirchengemeinde nicht halt. Dementsprechend will die Gemeinde jetzt, was die herannahende Adventszeit betrifft, neue Wege beschreiten.

Mit einer sogenannten „Wartezeit-App“ sollen Gläubige und Nichtgläubige die Chance erhalten, einen mobilen Adventskalender für sich zu nutzen. „Das hat es in anderen Gemeinden auch schon gegeben“, wollen Anne Teller-Weyers und die anderen Mitglieder des Pfarreirates da kein neues Rad erfinden.

Eigens für das Projekt „Wartezeit“ wurde ein Prepaid-Handy angeschafft, über das der Versand der Nachrichten mit Berücksichtigung aller datenschutzrechtli-

chen Bestimmungen erfolgt. Wer WhatsApp auf seinem Smartphone installiert hat, kann ab dem 1. November eine WhatsApp-Nachricht mit dem Wort „Advent“ an die Mobilfunknummer: 0162/7055300 senden. Die Nummern der Interessenten werden dann anonym in einer Broadcast-Gruppe gesammelt.

### Keine Nummer anderer Nutzer zu erkennen

Jeder Teilnehmer erhält eine kurze Nachricht, dass die Anmeldung erfolgreich war. Durch die Anwendung des Broadcast-Verteilers ist es möglich, dass Nutzer keine Mobilfunknummern anderer Nutzer sehen können und auch keine Nachrichten an ande-

re Nutzer schicken können. Vom 1. bis zum 24. Dezember werden dann alle, die sich in dem System mit angemeldet haben, einen adventlichen Impuls in Form eines Textes, einer Frage oder einer Bibelstelle erhalten. „Das Ganze wird relativ weltoffen gestaltet und nicht nur heilig“, versichert Teller-Weyers.

Deshalb werden dort auch solche Fragen gestellt wie „Was würdest Du tun, wenn Du einen ganzen Tag nur für Dich alleine hättest?“ und andere Gedanken. „Das Angebot richtet sich an alle, die an sowas Spaß haben, nicht nur an die Mitglieder von St. Antonius“, sagt Teller-Weyers.

Ergänzt werden diese Anregungen durch Bilder unter anderem von der St. Antonius-Pfarrei oder

auch „durch herbstliche oder adventliche Motive aus dem Kreisgebiet, die wir selbst geschossen haben.“ Der Service ist kostenfrei und natürlich jederzeit kündbar. Wer sich abmelden will, der muss einfach nur eine Nachricht mit dem Wort „Stop“ schreiben und wird dann aus dem Verteiler entfernt.“

Die Aktion sei der aktive Versuch, die Kirche nach außen hin zu öffnen, sagt Teller-Weyers. „Und sie kann sicher dazu beitragen, in dieser Zeit einmal einen Moment der Ruhe zu finden und für sich Besinnung zu genießen.“ Nach Ablauf des Adventskalenders werden alle Mobilfunknummern unaufgefordert gelöscht.

*Alexander Florié-Albrecht*